

Jahresplanung 2014

Kernaufgaben & Aktivitäten



AustriaTech | 2014

Inhalt

1	Unternehmensform	4
2	Unternehmenszweck	4
3	Organigramm	6
4	Leistungsspektrum der AustriaTech	7
5	Aktivitäten 2014	7
5.1	Innovationsunterstützung.....	7
5.1.1	Schwerpunkte 2014	7
5.2	Beratung.....	8
5.2.1	Schwerpunkte 2014	8
5.3	Monitoring & Evaluierung.....	8
5.3.1	Schwerpunkte 2014	9
5.4	Planung & Betrieb	9
5.4.1	Schwerpunkte 2014	9
5.5	Kommunikation.....	9
5.5.1	Schwerpunkte 2014	9
6	Projekte	11
6.1	Innovation	11
6.1.1	CO-CITIES.....	11
6.1.2	Testfeld Telematik.....	11
6.1.3	Easy OBU	11
6.1.4	ENCLOSE – Energy Efficiency in City Logistics Services.....	12
6.2	Umsetzung	12
6.2.1	Transtools 3.....	12
6.2.2	RITS-NET – Regions for Intelligent Transport Solutions Network.....	12
6.2.3	EDITS – European Digital Traffic Infrastructure Network for Intelligent Transport Systems	13
6.2.4	SEE-ITS.....	13
6.2.5	ACROSSEE – Accessibility improved at border CROSSings for the integration of South East Europe	13
6.2.6	RAIL4SEE – Rail Hubs for South East Europe.....	13
6.3	Querschnittsprojekte	14
6.3.1	iMobility Support	14
6.3.2	ERA-NET Transport III.....	14

6.3.3	TRANSFORUM – Transforming European Transport through an active actors forum.....	14
6.3.4	SOLUTIONS – Sharing Opportunities for Low carbon Urban transportation.....	15
6.3.5	FOSTER RAIL	15
6.3.6	P4ITS.....	15
6.4	Projektübersicht.....	16
6.4.1	Themenmatrix.....	17
6.4.2	Graphik Jahresbalken 2013 bis 2015	18

1 Unternehmensform

AustriaTech ist ein gemeinwirtschaftlich orientiertes Unternehmen des Bundes zur Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens neuer Technologien in Transport und Verkehr. Das Unternehmen wurde 2005 als 100-Prozent-Tochter des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gegründet.

2 Unternehmenszweck

AustriaTech nimmt für das bmvit eine Agenturrolle wahr und verfolgt eine langfristige Strategie im Sinne nachhaltiger Verkehrs- und Mobilitätslösungen, wie beispielsweise intelligente Verkehrssysteme (IVS) und Elektromobilität. AustriaTech hat den Auftrag, die Umsetzung von IVS und E-Mobilität entsprechend nationaler und europäischer Richtlinien und Vorgaben zu begleiten und das Mandat, die Beobachtung, Dokumentation und Harmonisierung entsprechender Dienste wahrzunehmen.

Die MitarbeiterInnen der AustriaTech setzen ihren Schwerpunkt auf die Überleitung von Innovationen in die Umsetzung von Mobilitätstechnologien und unterstützen das bmvit inhaltlich bei Steuerungsentscheidungen. Als Begleiterin dieser Umsetzung vermittelt und koordiniert AustriaTech Aktivitäten der öffentlichen Verwaltung, Infrastrukturbetreiber und Industrie und betreibt auch eigenständig Systeme.

Als Begleiter in Richtung Mobilität der Zukunft unterstützt AustriaTech alle AkteurInnen des heimischen Mobilitätssystems. Dadurch lassen sich Schlüsseltechnologien für innovative Mobilitätsservices besser abstimmen und kundenorientiert umsetzen. Alle Aktivitäten der AustriaTech sind darauf ausgerichtet, das heimische Mobilitätssystem durch den konsistenten und konsequenten Einsatz neuer Technologien und Services nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten und damit auch die österreichische Verkehrswirtschaft technologisch zu stärken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

AustriaTech arbeitet intensiv mit folgenden Organisationen bzw. Unternehmen zusammen:

- Nationale und internationale Behörden und Gebietskörperschaften im Bereich Mobilität (Europäische Kommission, Staaten, Länder, Städte)
- Forschungs- und Umsetzungsförderung
- Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Technologieanbieter
- Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- Kammern und Interessenvertretungen

AustriaTech stimmt als Plattform die Teilinteressen dieser Organisationen/Unternehmen ab und führt sie zusammen, um den optimalen Nutzen für das Gesamtverkehrssystem und die österreichische Wirtschaft zu erreichen.

- AustriaTech berät das bmvit, hinsichtlich strategisch relevanter Themen, beobachtet die Entwicklung und unterstützt die Umsetzung von Innovationen im Mobilitätsbereich.

AustriaTech leistet Vorarbeit, indem national/international relevante (für Österreich wichtige) Themen in den Diskurs eingebracht und mit den Stakeholdern diskutiert werden. Dabei nimmt AustriaTech auch expliziten Bezug auf die Anforderungen der NutzerInnen.

In ihrer Think Tank-Funktion erarbeitet AustriaTech Strategien für neue Interventionsmechanismen und koordiniert im Auftrag des bmvit die Themenfindung für neue Initiativen. AustriaTech initiiert und definiert darüber hinaus auch die Schaffung notwendiger verkehrs- und technologiepolitischer Rahmenbedingungen und verfolgt dabei einen anwendungs- bzw. umsetzungsorientierten Ansatz.
- AustriaTech unterstützt ihre Stakeholder bei der Umsetzung neuer Mobilitätstechnologien.

AustriaTech unterstützt ihre Stakeholder und Partner dabei, Forschungsergebnisse z.B. mittels Pilotprojekten zu untermauern und durch Testfelder zur Marktreife zu bringen. Damit trägt AustriaTech zur Vermarktung von Mobilitätsdiensten bei. Zu den Kernaufgaben gehören die Einschätzung von technologischen Entwicklungen und deren Nachfrage. Zusätzlich fungiert AustriaTech als „Trusted Third Party“ und IVS-Schlichtungsstelle.
- AustriaTech spürt Potenzial für neue Themen und Technologien auf und bringt das Wissen gezielt nach Österreich.

AustriaTech beteiligt sich maßgeblich daran, das Potenzial von Mobilitätstechnologien gemeinsam mit europäischen Industriepartnern und ForscherInnen zu untersuchen, moderne Mobilitätskonzepte zu erarbeiten und gemeinsam mit Partnern Mobilitätsdienste für private wie kommerzielle Nutzung zu entwickeln, bzw. deren Umsetzung zu stimulieren.

Internationale Aktivitäten werden unter der Maßgabe verfolgt, dass diese verkehrs- und technologiepolitischen Interessen Österreich dienen und somit Hebelwirkung im Sinne der formulierten Mission haben.
- AustriaTech schafft Bewusstsein hinsichtlich des Nutzens innovativer Mobilitätstechnologien.

In der Rolle als Kommunikator ist es Aufgabe der AustriaTech, sowohl private NutzerInnen als auch Wirtschaftstreibende über die Anwendungsfelder und Vorteile innovativer Mobilitätstechnologien und -services zu informieren.

AustriaTech richtet sich hierbei einerseits direkt an verschiedene Zielgruppen (Öffentlichkeiten) und unterstützt andererseits das bmvit dabei, Potenzial und Nutzen von Mobilitätstechnologien zielgruppengerecht zu kommunizieren.

3 Organigramm



Abbildung 1: Organigramm

Organisatorisch ist AustriaTech in zwei Business Units gegliedert. Die Business Unit **„Systemgestaltung & IVS-Implementierung“** ist für die Qualitätssicherung, Koordination und Systemintegration bei Entwicklungs- und Implementierungsprozessen für neue Mobilitätsdienste verantwortlich. Hierbei ist AustriaTech bestrebt, stets die Interessen der öffentlichen Hand (vorrangig des bmvit) zu wahren, sowie den außeradministrativen Stakeholdern (Industrie, Forschung, Lehre) Sicherheit zu geben.

Die Aktivitäten der **Business Unit „Innovation & E-Mobilität“** bilden eine Brücke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zur Weiterentwicklung des Mobilitätssystems. Eine wesentliche Aufgabe ist der Policy Support des bmvit, um die zuständigen Abteilungen in der Erfüllung ihrer Fachaufgaben zu unterstützen. Eingebettet in internationale Netzwerke sind wir Partner in der Entwicklung und Begleitung von Innovationsstrategien für das Mobilitätssystem und stärken damit auch die Position österreichischer Unternehmen im IVS Bereich mit internationaler Marktausrichtung.

4 Leistungsspektrum der AustriaTech

Das Kerngeschäft der AustriaTech baut auf einer Basisfinanzierung des Bundes (bmvit) auf. Die basisfinanzierten Aktivitäten der AustriaTech entsprechen rund 50 Prozent des gesamten Umsatzes des Unternehmens. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an EU-Projekten und wickelt spezifische Aufträge für das bmvit ab (siehe Abbildung 2).

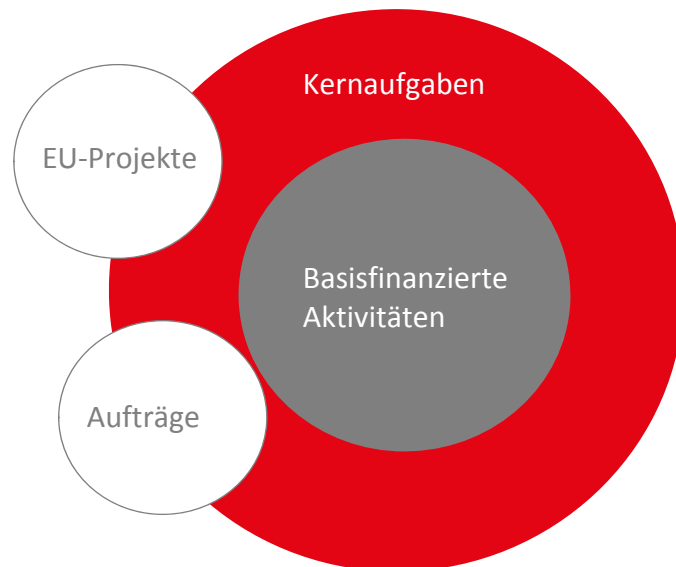


Abbildung 2: Leistungsspektrum der AustriaTech

5 Aktivitäten 2014

5.1 Innovationsunterstützung

AustriaTech verfügt über viel Erfahrung und fundiertes Know-how in den Bereichen IVS und E-Mobilität und hat sich in den vergangenen Jahren ein starkes internationales Netzwerk aufgebaut. Auf dieser Basis ist AustriaTech heute strategische Ideenschmiede des bmvit und Partner von relevanten Akteuren für die Gestaltung und Begleitung von Innovationsprozessen, mit technologischer, organisatorischer und sozio-ökonomischer Kompetenz. Die Innovationsthemen werden vernetzt betrachtet. Die strategischen Grundlagen der Europäischen Kommission (White Paper Transport, Strategic Transport Technology Plan etc.) sowie nationale Strategien (Gesamtverkehrsplan, IVS-Aktionsplan, Umsetzungsplan E-Mobilität) bestimmen die thematische Schwerpunktsetzung.

5.1.1 Schwerpunkte 2014

- Begleitung und Beratung bei der Umsetzung eines grenzüberschreitenden C-ITS Korridors
- Monitoring und Analyse von Entwicklungen im Verkehrsmanagement, insbesondere des Potenzials von C-ITS zur Optimierung des urbanen Verkehrsmanagements
- Aufbau eines nationalen Kompetenznetzwerkes Urbane Mobilität: Ent-

wicklung eines Umsetzungskonzepts inklusive Abstimmung mit den notwendigen Akteuren und Einbettung in nationale und europäische Finanzierungs- und Förderinstrumente; Begleitung der Projekte im Rahmen nationaler Ausschreibungen (z.B. Mobilität der Zukunft)

- Aufbau eines Netzwerks mit Start-Ups bzw. Start-Up Plattformen sowie Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen zur Positionierung des Mobilitätsthemas bzw. zur Verknüpfung von Anforderungen der öffentlichen Hand bzw. öffentlicher Unternehmen

5.2 Beratung

AustriaTech agiert als professionelle und erfahrene Beratungsagentur. In dieser Funktion beraten wir das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) bei der Umsetzung europäischer Vorgaben, der Gestaltung neuer Instrumente für Intelligente Verkehrssysteme (IVS) und E-Mobilität und deren Umsetzung in Österreich. Wir stimmen die österreichischen Positionen mit unseren Stakeholdern ab und vertreten die Interessen Österreichs bei der Europäischen Kommission sowie in ausgewählten Gremien, Plattformen und Netzwerken.

5.2.1 Schwerpunkte 2014

- Etablierung der sektoralen Kompetenzstelle Verkehr im Kontext Innovationsorientierte Beschaffung (IÖB); Zusammenarbeit mit der BBG
- Unterstützung des bmvit bei der Entwicklung neuer Programme (mit Innovations- und Umsetzungsbezug) - spezifisches Einbringen der europäischen Perspektive
- Positionierung als Beratungsstelle für Standards im Mobilitätsbereich (z.B. für Projekteinreicher)
- Ausarbeitung erster bindender Vereinbarungen zwischen ITS-Austria und Nachbarstaaten für eine intensiviertere Kooperation im Donauraum (basierend auf der Donauraumstrategie im Mobilitätsbereich)
- In Abstimmung mit dem bmvit Aktualisierung und Publikation eines Maßnahmenkatalogs zum IVS-Aktionsplan, gültig ab 2014
- Überprüfung von Bundesmaterien mit Relevanz für die Umsetzung von IVS und E-Mobilität (z.B. STVO) in Österreich.
- Begleitung und Umsetzung von Abstimmungsprozessen zu europäischen Vorgaben bzw. Richtlinien (z.B. Richtlinie Clean Transport)
- Fortführung des Umsetzungsplans E-Mobilität

5.3 Monitoring & Evaluierung

Monitoring und Evaluierung bedeutet für AustriaTech, Innovations- und Umsetzungsprojekte gemäß dem gesetzlichen Auftrag zu beobachten und zu dokumentieren. Dies ist die Basis für Empfehlungen zur weiteren thematischen Schwerpunktsetzung, die sich auch in Programmen und Ausschreibungen niederschlagen. Entsprechende Services und Systeme werden

permanent auf deren Wirkung überprüft, um dadurch eine bessere Evaluierungskultur zu etablieren. AustriaTech beobachtet zudem fortlaufend die Umsetzung des IVS-Aktionsplans.

5.3.1 Schwerpunkte 2014

- Etablieren der Projektbegleitung für geförderte F&E- sowie Umsetzungs-Projekte mit nationaler Relevanz (KLIEN, FFG, ...) um europäische Perspektive und Vernetzungsmöglichkeiten einzubringen
- Aktive Mitarbeit in europäischer/internationaler Initiative zur Definition und Abstimmung von KPIs im Mobilitätsbereich
- Erstellung des Monitoringberichts gemäß IVS-Gesetz
- Fortschrittsbericht über Maßnahmen des Umsetzungsplans E-Mobilität unter Verantwortung des bmvit (mind. halbjährliches Update eines Fortschrittsberichts)

5.4 Planung & Betrieb

Im Kontext Planung und Betrieb von IVS errichtet AustriaTech eine Schlichtungsstelle für IVS-Services und betreibt zudem operative Systeme, die den diskriminierungsfreien Zugang zu Verkehrsdaten sicherstellen. Die Mitarbeit an der Weiterentwicklung des "Verkehrsmodells Österreich" dient wiederum der besseren Prognose und als weitere Planungsgrundlage.

5.4.1 Schwerpunkte 2014

- Schlichtungsverfahren werden entsprechend Schlichtungsordnung abgewickelt (Infos unter: www.ivs-schlichtungsstelle.at)
- Vorhalten der GIP für ASFINAG und ÖBB
- Vorhalten des österreichischen Verkehrsmodells für das bmvit

5.5 Kommunikation

AustriaTech agiert als Kommunikatorin, um den Nutzen von Mobilitätstechnologien im Hinblick auf Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit sichtbar zu machen. Veranstaltungen und Informationen zu ausgewählten Themen dienen dazu, künftige Mobilitätssysteme besser organisieren und mitgestalten zu können. Das bmvit wird fachlich in seiner Medien- und Pressearbeit unterstützt. AustriaTech erstellt Positionspapiere zu ausgewählten Themen und vermittelt diese Themen zielgruppenspezifisch und auf allen On- und Offline-Kanälen.

5.5.1 Schwerpunkte 2014

- Etablieren des Web-Portals „smart-mobility.at“ (Halten der Nutzer- und Zugriffszahlen; Ausweiten der Newsletter-Abonnenten)
-
- Unterstützung des bmvit bei der erfolgreichen Bewerbung für die Transport Research Arena (TRA) 2018 in Wien; Organisation eines öster-

- reichischen Auftritts bei der TRA 2014 (Paris);
- Organisation eines österreichischen Auftritts bei der europäischen ITS Konferenz in Helsinki
 - Organisieren und Durchführen der ITS Austria-Konferenz
 - Organisieren und durchführen von AustriaTech-Foren zu aktuellen verkehrspolitischen und technologischen Themen
 - Präsenz bei Technologiegesprächen in Alpbach (Open Dialogue und Mobility Breakfast)
 - Erstellung des Verkehrstelematikberichts im Auftrag des bmvit

6 Projekte

6.1 Innovation

6.1.1 CO-CITIES

Co-Cities ist ein Pilotprojekt zur Umsetzung und Validierung von kooperativen Mobilitätservices in Städten und städtischen Gebieten. Im Projekt wird eine dynamische Feedback-Schleife entwickelt, die den NutzerInnen der Mobilitätsservices ermöglicht, einerseits Rückmeldungen zu bestehenden Services einzubringen und andererseits neue Aspekte der kooperativen Mobilität hinzuzufügen.

AustriaTech ist Projekt-Koordinator und hauptverantwortlich für die Erarbeitung von Empfehlungen für Städte, wie Mobilitätsservices effizient und effektiv bereitgestellt werden können. Im Anschluss an die Projektlaufzeit übernimmt AustriaTech die Organisation und Abwicklung des Co-Cities-Forums, um Co-Cities-Städten und Service Providern die Möglichkeit zu geben sich auszutauschen und Support für den weiteren Betrieb zu bieten. Weiters ist AustriaTech Host der Co-Cities Registry und damit für die Aktualisierung des Metadatenverzeichnisses zuständig.

<http://www.co-cities.eu/>

6.1.2 Testfeld Telematik

Im Projekt Testfeld Telematik wird eine Demonstration kooperativer Mobilitätsdienst im Großraum Wien unter der Projektleitung der ASFINAG sowie mit Beteiligung maßgeblicher Unternehmen aus dem ITS Bereich konzipiert, umgesetzt und validiert.

Die Aufgaben der AustriaTech liegen in der technischen und organisatorischen Detailplanung. Die Definition von Use Cases und Demonstrationsrouten sowie die Betreuung von Testfahrern, die Sammlung von Testdaten und die Abstimmung mit der Begleitstudie IMPAKT liegen im Verantwortungsbereich der AustriaTech.

<http://www.testfeld-telematik.at/>

6.1.3 Easy OBU

Ziel des Projektes Easy OBU ist die Entwicklung und Demonstration einer günstigen und tragbaren on-board-unit (OBU) mit offenen Schnittstellen, die es ermöglicht für jene Situationen, in denen Satellitennavigation nicht möglich ist, im nachhinein Routen zu berechnen.

AustriaTech unterstützt im Rahmen dieses Projektes den Projektkoordinator im Projektmanagement und bei der Website-Befüllung, ist verantwortlich für den Bereich Benutzeranforderungen und in die Arbeitspakete Entwicklung und Testen, Validierung und Marktentwicklung involviert.

<http://www.> <http://www.easy-obu.eu/>

6.1.4 ENCLOSE – Energy Efficiency in City Logistics Services

Im Projekt ENCLOSE werden die Auswirkungen von Stadt-Logistik-Schemen mittelgroßer Städte auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit analysiert, um nachhaltige Lösungen implementieren zu können. Weiters soll ein Rahmenwerk für die Einführung von E-Mobilitäts-Lösungen erarbeitet werden.

Die Aufgaben der AustriaTech beziehen sich darauf, die Expertise im IVS-Bereich einzubringen und Städte dabei zu unterstützen, intelligente Logistik-Services zu gestalten. Außerdem liegt der Fokus darauf, Lösungen für die Implementierung von E-Mobilität im Kontext City-Logistik aufzuzeigen.

<http://www.enclose.eu/>

6.2 Umsetzung

6.2.1 Transtools 3

Im Projekt Transtools 3 wird das europäische Verkehrsmodell weiterentwickelt, Datenbestände aktualisiert und die einzelnen Module weiter ausgebaut. Ziel ist es, ein Modell für gesamteuropäische Verkehrsfragestellungen zu entwickeln, das soweit wie möglich auf Open-Source-Lösungen basiert.

Die Validierung und Aufbereitung von Verkehrsdaten und die Mitarbeit an Entwicklung von Szenarien liegt im Verantwortungsbereich der AustriaTech.

<http://transportmodel.eu/>

6.2.2 RITS-NET – Regions for Intelligent Transport Solutions Network

Das Projekt RITS-Net zielt darauf ab, die interregionale Kooperation innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten zu fördern, um die Wirksamkeit regionaler Entwicklungsstrategien und die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu erhöhen. Konkret soll nachhaltige regionale Verkehrspolitik durch den Einsatz von Intelligenten Verkehrssystemen (IVS) auf regionalem Niveau gefördert werden. Projektziel ist dabei die Erstellung individueller, regionaler IVS-Aktionspläne. Zusätzlich werden von den Projektpartnern auch Methoden zur nachhaltigen Weiternutzung und Übertragbarkeit in Nachbarregionen entwickelt.

Ein wesentliches Projektziel ist die Erarbeitung der regionalen Aktionspläne. Zur Unterstützung hat AustriaTech einen harmonisierten Prozess entwickelt, der Prioritäten definiert, welche die gemeinsame Basis aller Aktionspläne bildet. Ausschlaggebend für die Empfehlungen sind dabei der Stand der Technik in der jeweiligen Region, der Umsetzungsgrad von IVS, sowie die aktuellen Mobilitätsprobleme in der Region. Durch eine Prioritäten-Risiko-Analyse können so bestimmte Maßnahmenbündel identifiziert werden, in denen die Regionen konkrete Maßnahmen entwickeln.

<http://www.rits-net.eu/>

6.2.3 EDITS – European Digital Traffic Infrastructure Network for Intelligent Transport Systems

Im Projekt EDITS wird die Entwicklung grenzüberschreitender Reiseinformationsdienste vorangetrieben. Dazu wird vorrangig eine gemeinsame Referenzdatenbasis für grenzüberschreitende Dienste geschaffen. Basis bilden bestehende Strukturen, die verbessert, aktualisiert und harmonisiert werden. Die Daten werden web-basierten als interoperable und intermodale Pre-Trip- und On-Trip-Services zur Verfügung gestellt.

AustriaTech als Projektkoordinator ist hauptverantwortlich für die Erstellung und Koordination der Systemspezifikationen. Außerdem ist es ein Ziel die österreichische Graphenintegrationsplattform (GIP) auch grenzüberschreitend an die Nachbarländer im Donauraum anzubinden.

<http://edits-project.eu/>

6.2.4 SEE-ITS

Straßenseitige IVS-Dienste sollen im SEE-Raum (South East Europe) harmonisiert eingeführt werden. Hierzu werden unterschiedliche nationale IVS-Strategien analysiert und Demonstrationen in verschiedenen Ländern durchgeführt.

AustriaTech ist für die Erstellung der Umsetzungspläne für IVS im SEE-Raum verantwortlich sowie für die Abwicklung einer Demonstration im Großraum Wien. Darüber hinaus wird von AustriaTech im Zuge des Projekts auch eine IVS-Wissensdatenbank umgesetzt.

<http://www.seeits.eu/Default.aspx>

6.2.5 ACROSSEE – Accessibility improved at border CROSSings for the integration of South East Europe

Im Projekt ACROSSEE steht die Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität von Gütern im Eisenbahnverkehr im Vordergrund. Wesentlich dabei ist vor allem die Durchlaufzeiten an Grenzen und neuralgischen Punkten zu reduzieren. Die Intermodalität und Co-Modalität von transnationalen Korridoren sollen verbessert und gefördert werden. Ein einheitliches Verkehrsmodell für SEE soll entwickelt werden.

AustriaTech koordiniert den Aufbau eines „Datencenters Verkehrsmodellierung“ für den südosteuropäischen Raum.

<http://www.acrossee.net/>

6.2.6 RAIL4SEE – Rail Hubs for South East Europe

Das Projekt RAIL4SEE verfolgt das Ziel Städte über deren Eisenbahnknotenpunkte zu transnationalen Transportkorridoren zu verknüpfen. Hierzu werden technologische, organisatorische und verwaltungstechnische Maßnahmen gesetzt, um den multimodalen Zulauf in Bahnknotenpunkten zu optimieren.

AustriaTech setzt ihren Schwerpunkt im Projekt auf die Verknüpfung der Regionen durch Reiseinformations- und Buchungsdienste. Durch Analyse und Auflistung von Best Practice-Beispielen soll eine Orientierungshilfe geschaffen werden, um weitere Eisenbahnknotenpunkte dahingehend zu optimieren. Einen weiteren bedeutenden Beitrag für die Anschlussmobilität – vor allem für die erste und letzte Meile – soll die eigens dafür programmierte App leisten.

<http://rail4see.eu/>

6.3 Querschnittsprojekte

6.3.1 iMobility Support

Das Projekt iMobility Support setzt Vernetzungs-Aktivitäten, um IVS schneller in die Umsetzung zu bringen. Dazu steht ein Forum zur Verfügung, weiters werden bewusstseinschaffende Aktivitäten gesetzt und die Publikation von Ergebnissen (vorrangig) kooperativer IVS-Lösungen unterstützt.

Der Schwerpunkt der AustriaTech liegt im Sichtbarmachen von Pre Commercial Procurement-Maßnahmen (PCP) als wertvolles Instrument für IVS-Deployment.

<http://www.imobilitysupport.eu/>

6.3.2 ERA-NET Transport III

Im Projekt ERA-NET Transport III werden nachhaltige Strukturen, Mechanismen, Prozesse und IT-Plattformen für die transnationale Abstimmung von transportbezogener Forschungs- und Innovationsförderprogramme entwickelt und etabliert. Neben allgemeinen Strukturen werden auch spezifische gemeinsame Förderausschreibungen konzipiert und durchgeführt (z.B. electromobility plus)

Die AustriaTech ist für das Design und die Umsetzung einer Web-Plattform zur Abbildung von Förderinstrumenten und zur Ermöglichung einer effektiveren Zusammenarbeit von nationalen Programmverantwortlichen/-managern verantwortlich.

<http://transport-era.net/>

6.3.3 TRANSFORUM – Transforming European Transport through an active actors forum

Das Ziel des Projekts ist es, vier im EU Weißbuch Transport definierte Ziele zur Umsetzung zu verhelfen. Konkret geht es bei diesen Zielen um den Modal Shift im Güterverkehr, High-Speed Rail, CO2-freie Urbane Mobilität, sowie den Rahmen für multimodale Informations-, Buchungs- und Bezahlssysteme in Europa. Als Instrument wird hier ein Diskussionsforum für relevante Akteure initiiert.

AustriaTech verantwortet den Gestaltungs- und Diskussionsprozess hinsichtlich IVS (Schwerpunkt: multimodale Informationssysteme) und arbeitet intensiv im Bereich CO2-freie Urbane Mobilität mit.

<http://www.transforum-project.eu/>

6.3.4 SOLUTIONS – Sharing Opportunities for Low carbon Urban transportation

In SOLUTIONS werden Erfahrungen und Erkenntnisse europäischer Städte im Bereich Mobilitätslösungen in andere Städte disseminiert, um die Umsetzung innovativer und umweltverträglicher Verkehrslösungen in Städten zu fördern.

Im Rahmen des Projektes werden Best-Practice-Beispiele geclustert. Für das Querschnittsthema „Urbanes Netzwerk- und Mobilitätsmanagement“ zeichnet sich AustriaTech verantwortlich. Ziel ist es hierfür Anwendungsbeispiele von europäischen Städten zusammenzutragen und für die weitere Verwendung aufzubereiten.

www.urban-mobility-solutions.eu

6.3.5 FOSTER RAIL

Foster Rail greift als Unterstützungswerkzeug relevante strategische Forschungs- und Innovationsagenden für den Bahnbereich auf. Im Projekt werden Szenarien und strategische Roadmaps bis 2050 zum Aufbau eines internationalen Bahn-Netzwerks entwickelt.

AustriaTech beteiligt sich bei diesem Projekt an der Definition von Szenarien und Rahmenbedingungen (business and policy scenarios) für die unternehmerische und politische Zukunft der europäischen Eisenbahn und erstellt Roadmaps zum Einsatz von IVS im Bahnbereich.

<http://www.errac.org/foster-rail/>

6.3.6 P4ITS

P4ITS hat sich zum Ziel gesetzt, Innovationsorientierte Öffentliche Beschaffung (IÖB) speziell für den Bereich Kooperative IVS zu unterstützen. Mit einem Konsortium aus zehn Ländern sollen eigene Trainings sowie Meetings und Austausch zwischen der ITS-Community und der Industrie dazu beitragen, das Bewusstsein des Themas IÖB im Bereich IVS nachhaltig zu stärken.

www.P4ITS.eu

6.4 Projektübersicht

Die Projektbeteiligungen werden innerhalb der Kernaufgaben der AustriaTech als Instrument zur Strategieimplementierung genutzt. Sie befassen sich dabei mit zukunftsorientierten Themen der Mobilität:

- Reiseinformation (+Buchung) und Verkehrsmanagement
- Kooperative Dienste (C-ITS)
- E-Mobilität bzw. energieeffiziente Fahrzeuge.

Diese Themen werden in den Projekten untereinander vernetzt – sowohl von der Innovations- als auch der Umsetzungsseite betrachtet.

Im Fokus liegen dabei zwei wesentliche Kontexte, welche als Keimzellen für die drei Themen dienen:

- Urbane Mobilität
- (Trans-nationale) Korridore

6.4.1 Themenmatrix

Die Themenmatrix gibt einen Überblick über die Projekte, die behandelten Themen und die Kontexte, welche adressiert werden.

	Kooperative Dienste	Reise- und Verkehrsinformation	E-Mobilität und Energieeffizienz	Urbane Mobilität	Korridore	Enabling Technologies	Daten & Informationen
CO-CITIES	X	X		X			X
Testfeld Telematik	X				X	X	
EasyOBU						X	
ENCLOSE			X	X		X	
Transtools 3					X		X
RITS-NET		X		X			X
EDITS		X		X	X		X
SEE-ITS	X	X			X		X
ACROSSEE					X		X
RAIL4SEE		X		X	X		X
iMobility Support						X	
ERA-NET Transport III		X		X		X	
TRANSFORUM				X	X		
SOLUTIONS	X	X				X	
FOSTER RAIL					X		
P4ITS	X			X	X		

6.4.2 Graphik Jahresbalken 2013 bis 2015

